



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
DIE MINISTERIN

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 ♦ 70029 Stuttgart

Frau Ministerin
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau
Theodor-Heuss-Str. 4
70174 Stuttgart

Stuttgart 20. April 2020

Aktenzeichen

(Bitte bei Antwort angeben)

Herrn Minister
Guido Wolf MdL
Ministerium für Justiz und Europa
Schillerplatz 4
70174 Stuttgart

🐾 Weitere Hilfen für Hotellerie und Gastronomie in Baden-Württemberg

Sehr geehrte Frau Ministerin,
sehr geehrter Herr Minister,

*Liebe Nicole,
Lieber Guido,*

die Hotel- und Gaststättenbranche sowie der ganze Tourismus im Land sind durch die mit der Corona-Krise verbundenen Einschränkungen besonders betroffen. Laut DEHOGA Baden-Württemberg stehen derzeit rund ein Drittel der Unternehmen im Land wirtschaftlich auf der Kippe, es wird - ohne weitere Hilfsmaßnahmen - mit rund 10.000 „Firmenpleiten“ gerechnet.

Angesichts dieser kritischen Aussichten einer für Baden-Württemberg sowohl im Hinblick auf die mehr als 235.000 Beschäftigten als auch die standortpolitische Bedeutung im ländlichen Raum entscheidende Branche, habe ich heute mit dem Vorsitzenden des DEHOGA Baden-Württemberg weitere Hilfen erörtert.

Thouretstr. 6 (Postquartier) ♦ 70173 Stuttgart ♦ Telefon 0711 279-0 ♦ poststelle@km.kv.bwl.de
VVS: Haltestelle Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz)
Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten in der Stephansgarage
www.km-bw.de ♦ www.service-bw.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 50001:2011 und DIN EN ISO 14001:2015

Nach meiner Überzeugung braucht die Hotel- und Gaststättenbranche über die bereits laufenden allgemeinen Liquiditätshilfen sowie die Möglichkeiten der Kurzarbeit hinaus weitere Unterstützung. Ich plädiere daher erstens für ein Sonderprogramm des Landes in Höhe von bis zu 300 Millionen Euro aus Mitteln des Fünf-Milliarden-Hilfsprogramms. Hierfür sollten wir gemeinsam in der Landesregierung die Weichen stellen.

Zweitens erscheint mir eine auf zwei Jahre befristete Absenkung des für die Branche geltenden Mehrwertsteuersatz auf 7 Prozent zur Existenzsicherung der Betriebe während und unmittelbar nach der Krise notwendig. Hier gilt es, als Land entsprechende Initiativen zu ergreifen.

Drittens benötigt die ganze Tourismusbranche endlich auch eine Perspektive für die Wiedereröffnung. Das Land sollte deshalb die Voraussetzungen für eine stufenweise Öffnung von Gastronomiebetrieben ab dem 4. Mai schaffen - immer abhängig von einer fortgesetzt positiven Entwicklung in Sachen Corona. Dabei gilt es strenge Abstands- und Hygieneregeln zu etablieren, denn der Schutz der Gesundheit steht in dieser Krise unverändert an erster Stelle.

Ich würde mich freuen, wenn wir gemeinsam die dargestellten Maßnahmen auf den Weg bringen würden. Die konkrete Ausgestaltung würde ich dabei gerne in die bewährten Hände Ihrer Häuser legen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Susanne Eisenmann